

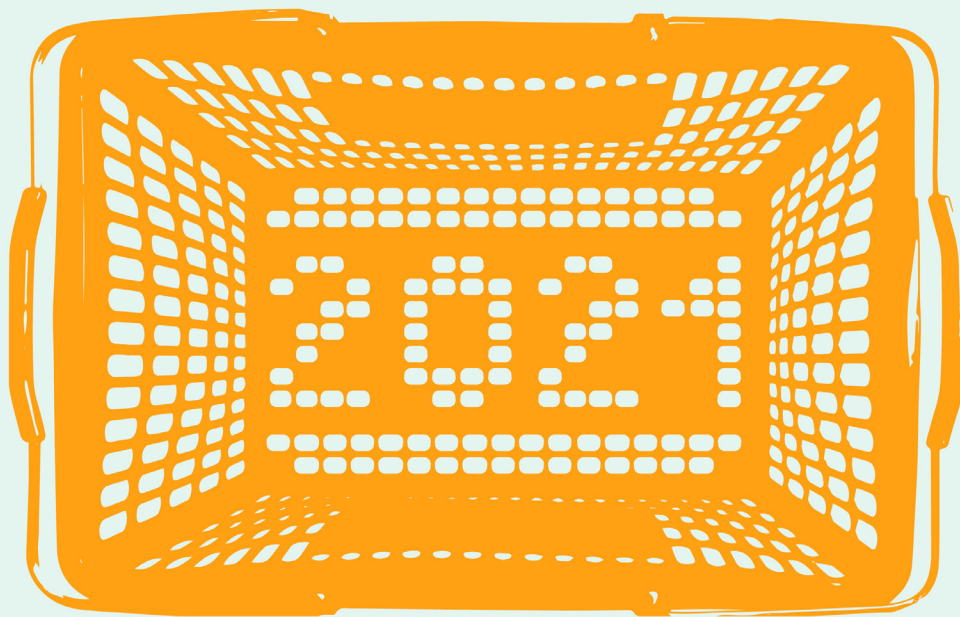
AlleAktien

Strategie

Kaufenswerte Aktien

Juli 2021: Wo wir jetzt 10.000 Euro investieren würden

von Michael C. Jakob



Kaufenswerte Aktien im Juni 2021

Im letzten Monat sind die meisten Aktien seitwärts gelaufen oder gefallen. Die Stimmung an der Börse wird eher vorsichtiger, teilweise sogar schon ängstlich. Manche Anleger sind verunsichert, warum denn die Aktien einfach nicht mehr steigen wollen, so wie in den letzten 12 Monaten? Bei vielen Unternehmen hat sich fundamental wenig getan, doch Kurse sind teilweise stark eingebrochen. Gefallene Aktienkurse bedeuten aber auch: Genau jetzt ist die Zeit, um ordentlich nachzukaufen. Antizyklisch zu investieren. Gierig sein, wenn andere vorsichtig und zögerlich sind. In solchen Wochen werden die Qualitätsaktien am Boden aufgesammelt. Diesen Monat enthält der Artikel auch einen kleinen Bonus mit den 20 Aktien mit der höchsten Rendite-Erwartung.



Sektor 1: Energie



Sektor 2: Finanzen



Sektor 3: Gesundheit



Sektor 4: Grundstoffe



Sektor 5: Immobilien



Sektor 6: Industrie



Sektor 7: Nicht-zyklischer Konsum



Sektor 8: Technologie



Sektor 9: Kommunikation



Sektor 10: Versorger



Sektor 11: Zyklischer Konsum



AlleAktien Premium Watchlist

Wir verfügen über ein sehr wertvolles Asset (Vermögensgegenstand): die AlleAktien Premium Watchlist. Auf dieser Watchlist findest du jederzeit alle bereits von uns analysierten Qualitätsaktien.

Zum Zeitpunkt der Analyse einer Aktie stimmt der Preis nicht immer. Oft haben wir ein wundervolles Prachtexemplar eines Unternehmens vor uns, das aber hemmungslos überbewertet ist. Doch auch in diesem Fall hat sich die Analyse gelohnt. Denn jetzt wissen wir, ab welchem Kursniveau das Unternehmen kaufenswert wird. Also wandert die Aktie auf die AlleAktien Watchlist. Und wird ab sofort von uns beobachtet.

Die Erfahrung zeigt: Im Laufe der Jahre ist fast jedes Unternehmen irgendwann einmal preiswert zu haben. Auch Amazon, theTradeDesk, Berkshire Hathaway, McDonald's oder Apple waren mal günstig. Dank der bereits erfolgten Analyse sind wir auf diesen Moment perfekt vorbereitet und können ihn zu unserem Vorteil ausnutzen. Bei mehr als 330 Aktien in der Watchlist gibt es immer ein paar, die gerade besonders preiswert sind. Und diese möchte ich jetzt für dich aufspüren.

Ordentlich sortiert nach GICS-Sektor

Bei mehr als 330 Aktien verliert man schnell den Überblick. Also teile ich die Aktien in die 11 offiziellen GICS-Sektoren ein. In der Watchlist heißt diese Spalte „Sektor“. Ich gehe nun Schritt für Schritt alle 11 Sektoren durch.

Aus jedem Sektor nenne ich dir die Aktien, die ich persönlich derzeit am ehesten kaufen würden. Das bedeutet nicht, dass die anderen als „kaufenswert“ eingestuften Aktien nun nicht mehr kaufenswert sind. Es bedeutet einfach nur, dass diese Aktien derzeit meine persönlichen Favoriten aus dem jeweiligen Sektor sind. Die Strategie ist dabei klar: Welche Aktien sind in 10 Jahren deutlich wertvoller als heute? Wir sind langfristige, ehrliche Investoren, keine Spekulanten.

Die Übersicht mit allen Aktien und Live-Aktienkursen findest du übrigens jederzeit unter <https://www.alleaktien.de/watchlist>. Die Watchlist wird jede Minute aktualisiert.

Anlagestrategie in Post-Corona

Bevor es mit den 11 Sektoren losgeht, noch ein paar Worte zur generellen Anlagestrategie in Krisenzeiten. Das Überraschende: Diese unterscheidet sich nicht von der Anlage in „normalen Zeiten“. Man muss sich nur stärker konzentrieren und aktiv gegen emotionale Faktoren ankämpfen. Rational bleiben. Bei AlleAktien Premium begleiten wir dich aktiv bei dem Weg durch die Krise. Bei Fragen kannst du uns jederzeit per Email (premium@alleaktien.de) kontaktieren oder in der exklusiven AlleAktien Premium Facebookgruppe schreiben.

Für eine langfristig erfolgreiche Anlage sind stets dieselben drei Faktoren verantwortlich:



1. Rational bleiben. Trotz Bitcoin und eures Nachbars, der euch von 200 % Rendite in 4 Wochen erzählt. Nur Gelder investieren, auf die man einige Jahre lang verzichten kann - dann können vorübergehende Krisen und Kursrückgänge entspannt ausgesessen werden. Wir sind ständig für dich erreichbar. Wenn du dir bei einem Investment unsicher bist, frag in der „AlleAktien Premium“ Facebookgruppe oder schreib uns eine Email an [„premium@alleaktien.de“](mailto:premium@alleaktien.de).



2. Ausreichend diversifizieren. Nicht nur Tech-Aktien. In Aktien aus vielen verschiedenen Sektoren investieren. In jeder Krise trifft es einige Sektoren besonders hart. Andere Sektoren profitieren sogar. Durch eine breite Mischung entwickelt sich das Vermögen deutlich stabiler.



3. Auf Qualitätsaktien setzen. Qualitätsaktien haben „Schnäppchenaktien“ in jedem Jahrzehnt outperformt. Vor dem Kauf genau überlegen, ob die jeweiligen Aktien zur eigenen Anlagestrategie passen. Ist die Bilanz gut genug? Glaubt man an die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells?





Sektor 1: Energie

Wachstum: Der Energiehunger der Welt wächst weiter, der Ölverbrauch nimmt um ca. 2 % jährlich zu. Die Nachfrage nach Gas steigt stärker an. Irgendwann wird es einen Nachfrage-Peak geben. Dann wird die Nachfrage nach Öl ganz langsam zurückgehen. Das sehe ich aber noch viele Jahre entfernt.

Trend Erneuerbare Energie: Dieser Sektor war bislang von Öl- und Gasriesen dominiert, wir sehen aber einen starken Trend in Richtung nachhaltiger Energieträger.

Zyklisch: Ja, auf jeden Fall. Der Ölpreis schwankt ziemlich stark. Und damit auch die Gewinne und Aktienkurse der Unternehmen. Generell macht etwa Shell beim doppelten Ölpreis auch einen doppelten bis dreifachen Gewinn (Fixkosten intensives Geschäft aufgrund der Ölbohrinseln).

Burggräben: Förderstätten, an denen das Öl mit geringen Kosten aus dem Boden sprudelt. Infrastruktur zur Weiterverarbeitung und zum Verkauf des Öls (Raffinerien, Pipelines, Tankstellen) sind klare Burggräben.

Aktuelle Lage: Der Ölpreis ist 2020 massiv eingebrochen. Er lag teilweise im negativen Bereich. Mittlerweile gibt es eine Umkehr vom Trend. Der Ölpreis (Brent) liegt bei 67 USD pro Barrel. Durch die hohe Industrienachfrage ist der Preis wieder gestiegen. Bei 60 USD arbeiten die meisten Ölkonzerne profitabel und können so ihre Investitionen und Dividenden wieder zahlen.

Im Energiebereich finde ich aktuell keine Aktie besonders kaufenswert. Die hohe Abhängigkeit vom Öl- und Gaspreis machen diese Aktien in der Regel eher uninteressant und spekulativ. Wir suchen Unternehmen, die vorhersehbare und stabile Cashflows haben. Daher lohnen sich Energieaktien nur, wenn eine klare Unterbewertung vorliegt. Die traditionellen Unternehmen hier wachsen eher langsam.

Die besten Chancen bieten daher VARTA oder BYD (in dieser Auflistung unter „Industrie“), die sich auf schnell-wachsende Trends wie E-Autos fokussieren.



Sektor 2: Finanzen

Der Sektor „Finanzen“ ist bei vielen Anlegern eher unbeliebt. Aus gutem Grund. Deutsche Bank, Commerzbank & Co. kennen seit 2008 nur eine Richtung: nach unten.

Die Abhängigkeit der europäischen Banken von der Konjunktur ist groß, die Bilanzen sind mit wenig Eigenkapital ausgestattet. Das Nullzinsumfeld der EZB lässt die Zinseinnahmen immer weiter sinken. Und dann ist da auch noch die Digitalisierung. In diesem Bereich tun sich die etablierten Banken mit ihren alten und trägen IT-Systemen gegen neue Wettbewerber erheblich schwer. Ein weiteres Problem: Sobald die Wirtschaft stottert, bekommt es die Branche zu spüren. Wenn Kredite ausfallen, haben die Banken mit hohen Abschreibungen zu kämpfen. Daher sollte man sehr wählerisch sein und vorsichtig agieren.

Die Finanzbranche ist in den letzten Monaten so attraktiv wie lange nicht geworden. Aktienkurse sind zum Vormonat stark gefallen. Gleichzeitig ist fraglich, ob Finanzunternehmen, Versicherer und Banken jetzt besonders hohe Risiken hätten. Eigentlich ist genau das Gegenteil der Fall: Corona ist zu einem riesigen Schritt überwunden. Kreditausfälle gab es dank Staatshilfen kaum. Substanzielle Kreditrisiken sind für Banken nicht in Sicht.

Bezüglich der deutschen Flutkatastrophe: Hier sind nur Erstversicherer betroffen, die „Elementarschäden“ versichern. Ich erwarte aber auch hier, dass der Staat mit Hilfen und Subventionen eingreift (wie auch 2016). Die Geschichte wiederholt sich. Rückversicherer sind hier nicht betroffen.

Tatsächlich ist es so, dass die Inflation rapide steigt (zuletzt 5 bis 8% pro Jahr in den USA, je nach Messzahl / 3 bis 5 % pro Jahr in Europa) zum Vorjahr. Es steht wieder im Raum, auch die Leitzinsen anzuheben. Von exakt solchen Szenarien profitieren die Banken am meisten. Daher für mich aktuell der beste Monat der letzten zwei Jahre, um sich in die Finanzbranche einzukaufen



Die Bank DBS ist die größte Bank aus Singapur und ein digitaler Führer im Finanzsektor. DBS erwirtschaftet seine Umsätze in der ganzen Südostasien-Region. Einem spannenden Wachstumsmarkt neben China, der noch attraktiver wächst. Mit DBS kann man hervorragend von dieser Region profitieren. Denn DBS ist die Nummer 1, wenn es um Kredite für Privat- und Firmenkunden geht. Dabei setzt DBS auf Digitalisierung. Es gibt eigene digitale Services wie eine Payment-App. Die Bank-Dienstleistungen laufen alle online ab. Trotz dieses spannenden Geschäftsmodells zahlt man für DBS nur ein KGV von 14.

DBS erwirtschaftet Umsätze mit Consumer Banking, Institutional Banking und Treasury Markets

7%

Treasury Markets

DBS handelt mit eigenem Geld (z.B., in Aktien, Gold, Währungen, Anleihen, Forex) und erwirtschaftet Renditen auf die Vermögenswerte, die sie selbst halten. Hier werden auch eigene Finanzprodukte, z.B., Zertifikate, strukturiert und ausgegeben. 39% Wachstum 2020 (schwankt extrem).

47%

Consumer Banking / Wealth Management

Banking-Dienstleistungen für Privatkunden: Sparen, Zahlen, Investieren, Zinsen, ATM-Gebühren, Karten- und Kontogebühren, Vermögensverwaltung und Treuhand-Dienstleistungen. Alle Dienstleistungen werden hier voll digital – das ist es, was sich die junge Gesellschaft wünscht. 11 % Wachstum 2020.

46%

Institutional Banking

Zinseinnahmen bei Krediten für Institutionen, Pensionskassen, Regierungen, Unternehmer und Großinvestoren. Cash-Management, Planung, Beratung und Investment-Banking sind hier auch enthalten. 5% Wachstum 2020.

Consumer Banking und Institutional Banking erzielen je 65% und 70% der Umsätze durch Zinseinnahmen, also die Vergabe von Krediten

An DBS gefällt, dass der Umsatz etwa gleich zwischen Consumer/ Institutional und Zins/ Nicht-Zinseinkommen aufgeteilt ist. Genau das will man bei einer gut funktionierenden Bank sehen: Diversifikation. Im Zweifel darf eher das Nicht-Zinseinkommen (bei DBS nur 30% bis 35%) noch höher sein, weil dieses weniger abhängig vom Leitzins ist (und weniger anfällig für Kreditausfälle).

Zur Analyse »

JPMORGAN CHASE & CO.

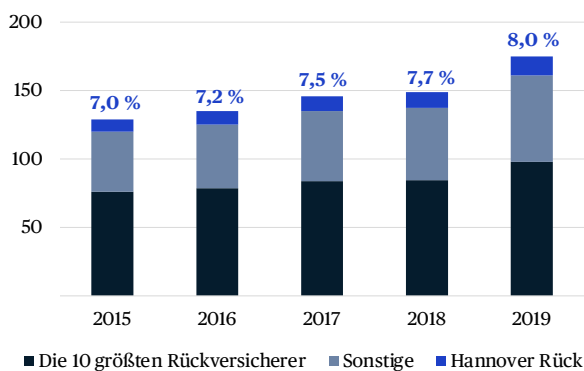
JPMorgan ist die etablierte, amerikanische Alternative zu DBS. Etwas weniger digital, aber vor allem grundsolide. JPMorgan ist die größte Bank der Welt und in den USA besonders etabliert. Dabei macht JPMorgan praktisch alles von Privatkunden, Brokerage, Firmenkunden bis zum Investment Banking. JPMorgan ist sozusagen der stabile ETF auf die amerikanische Banken-Branche. Aktuell läuft es sehr gut, die Corona-Lockerungen haben dem Unternehmen einen frischen Schub gegeben und die neuen Börsengänge sorgen für starke Gewinne. Außerdem verwaltet JPMorgan aktuell 500 Mrd. USD in Cash für seine Kunden. So wird JPMorgan zu einem spannenden Investment gegen Zinssteigerungen. Denn sobald die Zinsen steigen, hat JPMorgan das entsprechende Geld, um vom Anstieg zu profitieren.

Zur Analyse »

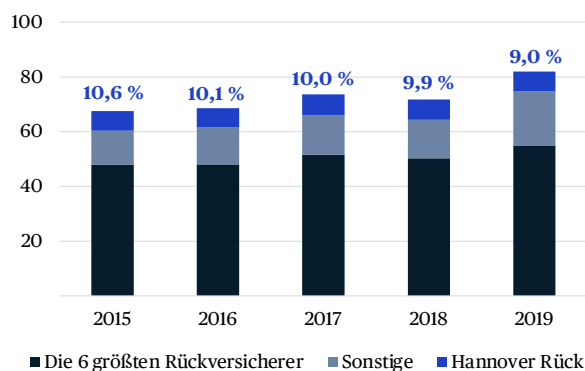
Hannover Rück profitiert von steigenden Zinsen. Versicherungskonzerne investieren ihre hohen Cash Flows in Anleihen und andere Investments. So entsteht eine attraktive Rendite mit dem Geld der Kunden. Hannover Rück ist dadurch einer der größten Profiteure von einem Zinsanstieg. Erfahre jetzt in dieser spannenden Analyse, ob die Hannover Rück-Aktie ein kaufenswertes Investment im Finanzsektor ist.

Hannover Rück gewinnt Marktanteile im Schadensversicherungsmarkt. Hannover Rück setzt auf diesen wachsenden Markt

Der Markt für Schadensversicherungen, in Mrd. Euro



Der Markt für Personenversicherungen, in Mrd. Euro



Hannover Rück fokussiert sich stark auf den Bereich der Schadensversicherungen. Hier gewinnen sie kontinuierlich an Marktanteilen hinzu. Der Markt wächst vor allem durch steigende Vermögen und dadurch steigende Schadenssummen. Der Personenversicherungsmarkt stagniert hingegen. Personenversicherungen sind für Erstversicherer besser kalkulierbar und benötigen weniger Rückversicherungen.

Der Rückversicherungsmarkt wird von Schadensversicherungen dominiert. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt kontinuierlich an, während Personenversicherungen eher stagnieren. Deshalb hat sich Hannover Rück auf die attraktiven Sachschadensversicherungen spezialisiert und baut Marktanteile auf.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 3: Gesundheit

- **Wachstum:** Stärker als die generelle Wirtschaft, da der demographische Wandel immer mehr Behandlungen notwendig macht.
- **Zyklisch:** Die Unternehmen sind relativ unabhängig vom Wirtschaftswachstum.
- **Burggräben:** Patente, Innovationen, viele Kunden sind gebunden und greifen auf bewährte Medikamente und Materialien zurück.
- **Aktuelle Lage:** Der Gesundheitssektor wächst insgesamt stabil. Die größten Profiteure sind aktuell Unternehmen, die vom Coronavirus profitieren oder Wirkstoffe produzieren, die regelmäßig eingenommen werden müssen. Der Sektor konnte die letzten Monate beweisen, wie wichtig er für unsere Wirtschaft ist und welche Innovationen dort entstehen.



CVS ist der Nummer 1 Apothekenbetreiber in den USA und der größte Verhandler für Medikamentenpreise. Das Unternehmen macht seit ungefähr fünf Jahren eine vielversprechende Verwandlung durch. Von der Apotheke zum Gesundheitsdienstleister. CVS hat sich nämlich im Krankenversicherungsbereich etabliert mit der Übernahme von Aetna. So kann CVS seine Kunden stärker binden und für sie die Kosten reduzieren. Trotz des guten Kursanstiegs in den letzten Monaten, sehe ich immer noch Potential. CVS ist derzeit bei einem KGV von 15 und der Gewinn wächst mit rund 10 % pro Jahr. 2022 soll darüber hinaus die Dividende wieder angehoben werden.

[Zur Analyse »](#)



Die Danaher-Aktie ist ein kleiner Geheimtipp unter Investoren, denn Danaher steht für langfristige Outperformance. Seit Jahren kennt die Danaher-Aktie nur eine Richtung. Es gibt dafür zwei Gründe: Danaher ist im Bereich der medizinischen Laborausrüstung ein führendes Unternehmen. Die Nachfrage wächst jährlich um rund 7 % und die Umsätze sind sehr stabil durch verschiedene wiederkehrende Umsätze. Der zweite Grund ist das Danaher Business System (DBS). Das DBS sorgt dafür, dass sich Danaher ständig selbst optimiert und immer profitabler wird. So entsteht zusätzliches Wachstum. Da Danaher ein offensichtlicher Corona-Profiteur ist, läuft die Aktie in der Lockerungs-Welle mittlerweile seitwärts. Pünktlich zum Artikel wurde eine 9,6 Mrd. US-Dollar-Übernahme im mRNA- und DNA-Bereich bekanntgegeben. Eine tolle Gelegenheit zum Einstieg.

[Zur Analyse »](#)



Medpaces Mission ist, der Gesundheitsbranche bei den besten und sichersten Wirkstoffen zu helfen. Viele Unternehmen aus der Gesundheitsbranche haben Probleme mit den hohen Anforderungen der Gesundheitsbehörden. Medpace hilft diesen Unternehmen, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren. Medpace ist ein Dienstleister für klinische Studien. Sie haben den Prozess der klinischen Studie komplett optimiert. Medpace bietet einen effizienten Prozess mit günstigen und pünktlichen Ergebnissen. Dadurch schaffen sie es, organisch zu wachsen und vom Trend des Outsourcings überproportional zu profitieren. Gerade das macht die Medpace-Aktie zu einem der spannendsten Profiteure vom Biopharma- und Biotech-Trend.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 4: Grundstoffe

Grundstoffe sind Vorprodukte, aus denen im weiteren Verarbeitungsprozess Endprodukte hergestellt werden. Dieses Geschäft ist typischerweise etwas zyklisch und zudem „dreckig“. Wenn Rohstoffe aus dem Boden geholt oder weiterverarbeitet werden, dann ist das eben ein lauter und energiefressender Prozess.

Dafür bekommt der Aktionär ein Eigentum an wertvollen und knappen Ressourcen und einen hohen Sachwert, der z.B. in Form von Produktionsanlagen existiert. In Tiefs kaufen, dann vom Aufschwung profitieren.

Insofern ist es nicht verwunderlich, dass sich viele Aktien aus diesem Sektor derzeit in einem Tal befinden. Weltweit wurde die Produktion für einige Wochen angehalten. Das „Anfahren“ der wirtschaftlichen Aktivitäten läuft langsam ab. Entsprechend stark ist die Nachfrage nach Grundstoffen gesunken. Wer einige Jahre Geduld mitbringt, kann derzeit tolle Schnäppchen schießen. Denn aufgrund der aktuell stark gesunkenen Kurse besteht ein großes Kurspotential, wenn sich die wirtschaftliche Lage der Unternehmen wieder normalisiert.

Es gibt hier einige Aktien, die kaufenswert sind. Alle davon liegen aber nur leicht über der 10 %-Rendite-Schwelle und sind sehr zyklisch. Viele davon werden einen kurzfristigen Rohstoff-Boost erfahren, der danach aber wieder stark abflachen wird. Hier ist es allerdings relativ schwierig einzuschätzen, wer in welcher Weise betroffen ist. Wenn höhere Rohstoffpreise nicht an Kunden weitergereicht werden (können), dann wirken sich die hohen Preise sehr schnell sehr negativ auf die eigenen Margen aus. Ich bleibe hier eher vorsichtig – auch gerade weil es keine erheblichen Unterbewertungen gibt. Die Branche war zu Corona-Zeiten (März 2021) am attraktivsten.



Sektor 5: Immobilien

- **Wachstum:** In etwa mit der Wirtschaft.
- **Zyklisch:** Einige Gewerbeimmobilien werfen schwankende Mieteinnahmen ab, Wohnimmobilien erzielen hingegen sehr stabile Einnahmen.
- **Burggräben:** Knappheit an Immobilien in guten Lagen sorgt für steigende Preise.
- **Aktuelle Lage:** Die Branche ist der große Profiteur der niedrigen Zinsen. Dadurch sind die Zinskosten stark abgefallen und für die Aktionäre bleibt ein größerer Teil der Mieteinnahmen übrig. Weil es kaum noch Zinsanlagen mit Rendite gibt, weichen viele Investoren auf Immobilien und Immobilien-Aktien aus. Das hat zu starken Kurssteigerungen geführt.

Noch im Februar 2020 erschienen die meisten Aktien aus diesem Sektor für einen Neueinstieg zu teuer. Durch die Coronakrise hat sich die Lage geändert. Obwohl die Gesellschaften nach wie vor über dieselbe Immobiliensubstanz verfügen, gibt es die Unternehmen teilweise mit deutlichen Preisabschlägen zu erwerben.



Der Hamborner REIT ist ein spannender REIT (eine Art börsengehandelter Immobilien-Fonds) aus Deutschland. Hamborner REIT vermietet an verschiedene Gewerbekunden Immobilien und kann so regelmäßige Einnahmen durch langfristige Mietverträge erreichen. Dabei kommen 35 % der Mieten von Büros. Das klingt in Zeiten von Corona und Home-Office unattraktiv, aber die Mieter sind sehr solide Unternehmen wie zum Beispiel Krankenversicherungen. Die anderen 65 % kommen aus dem Einzelhandel. EDEKA und REWE sind die größten Mieter. Solide, verlässliche Zahler, die durch Corona sogar profitieren konnten. Die Hamborner REIT-Aktie ist das entspannte Investment für Dividendenstrategen. Die Aktie verföhrt mit 5,1 % Dividendenrendite und einem sehr soliden Geschäftsmodell.

[Zur Analyse »](#)

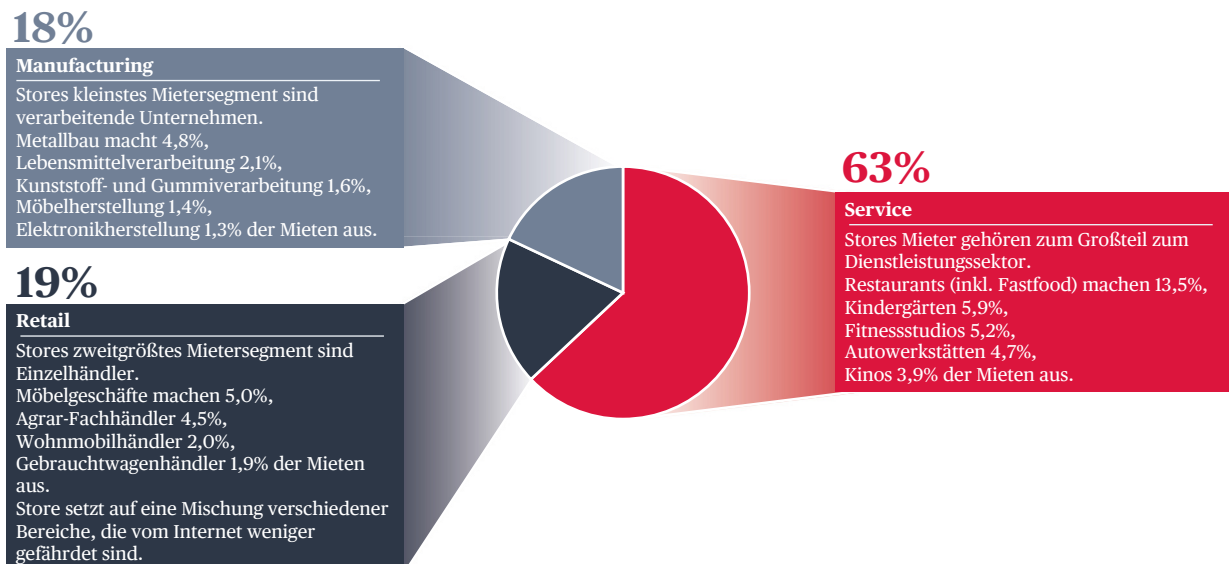


Realty Income ist die amerikanische Alternative für Hamborner REIT. Realty Income vermietet Immobilien an amerikanische Gewerbekunden, vorzugsweise Einzelhändler. Dabei achtet Realty bei den Vermietungen darauf, dass das Mieter-Geschäftsmodell auch in Zeiten des Internets überleben kann und der Mieter ein sicheres Kredit-Rating hat. Mieter sind zum Beispiel Walmart, CVS und verschiedene US-Tankstellenbetreiber. Aktuell steht bei Realty eine größere Fusion an. Realty legt sein Geschäft mit VEREIT zusammen und stärkt so seinen Einzelhandelsbereich. Die Büro-Immobilien werden im selben Zug abgespalten. Die Realty-Aktie ist sicher keine Kursrakete, aber die Dividendenrendite von 4,1 % ist verführerisch und wird monatlich gezahlt.

[Zur Analyse »](#)

Ein weiterer spannender REIT ist Store Capital. Store Capital ist ein kleiner Konkurrent von Realty Income und ebenfalls im Bereich der Gewerbeimmobilien aktiv. Store Capital hat sich allerdings mehr auf Dienstleistungsunternehmen fokussiert. Diese sind durch Internethandel weniger gefährdet. Ein großer Unterschied zwischen Store Capital und Realty Income ist allerdings die Mieterstruktur. Store setzt auf mittelständische Unternehmen ohne Kreditrating. Stattdessen haben sie ein eigenes Kreditrating, das genauso gute Ergebnisse liefert wie teure Ratings von S&P, Moody's und Co. Dadurch entsteht ein echter Wettbewerbsvorteil. Store Capital hat die besten Vertragskonditionen der ganzen Branche. Trotz dieser Vorteile erhält man bei Store Capital aktuell eine Dividendenrendite von 4,1%.

Store Capital fokussiert sich auf Service, Retail und Manufacturing



[Zur Analyse »](#)



Sektor 6: Industrie

Industrie-Aktien wurden von der Coronakrise hart getroffen. Um die weitere Verbreitung der Erkrankung zu verhindern, wurde der Produktionsbetrieb in zahlreichen Unternehmen ab März komplett eingestellt und die Mitarbeiter wurden nach Hause geschickt. Die Produktion in vielen Betrieben ist mittlerweile wieder hochgefahren, doch bis wir die wirtschaftliche Aktivität erreichen, die wir vor der Krise gesehen haben, wird noch einige Zeit vergehen. Vor allem in der Luftfahrtbranche könnte es wirklich sehr lange dauern.

Man muss sich vor einem Einstieg im Industriesektor derzeit also genau informieren, wie es um die wirtschaftlichen Aussichten des jeweiligen Unternehmens steht.



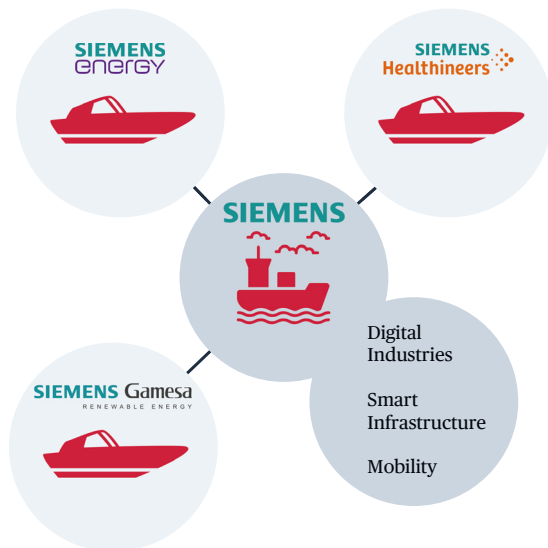
Kion ist der zweitgrößte Flurförderzeughersteller der Welt. Das Unternehmen entwickelt verschiedene Fahrzeuge, um Waren und Materialien innerhalb eines Unternehmens zu transportieren und lagern. Logistik ist einer der Bereiche in Unternehmen, der immer wichtiger wird. Um kostengünstig zu arbeiten, müssen Waren schneller und automatisierter transportiert werden. Hier hilft Kion mit verschiedenen Marken wie Linde, STILL und Baoli, aber auch mit Logistikautomatisierungsprojekten unter der Marke Dematic. Besonders spannend ist das Service-Geschäft. Fast die Hälfte der Umsätze wird bereits mit Finanzierungen, Wartung oder Schulungen verdient und nicht mehr mit dem reinen Verkauf der Produkte. Kion baut sich so ein Abo-Modell im Industriesektor auf.

[Zur Analyse »](#)

SIEMENS

Siemens ist ein deutsches Industriekonglomerat mit verschiedenen spannenden Geschäftsbereichen. Siemens ist in den Bereichen Medizintechnik, Gebäudetechnik, Zugmobilität, Erneuerbare Energien, Gaskraftwerke und Industriedigitalisierung aktiv. Alles zum Großteil attraktive Zukunftsmärkte, in denen Siemens eine führende Stellung hat. Die Siemens-Aktie ist aktuell so kaufenswert, weil das Unternehmen eine interessante Transformation durchgemacht hat. Weg vom reinen Industriekonglomerat hin zur Holding-Struktur. Siemens hat einige Geschäftsbereiche an die Börse gebracht und schöpft so den wahren Wert seiner Sparten. Für langfristige Investoren wird eine Überrendite möglich.

Siemens baut den Konzern zu einer Holding, in der die Sparten große Freiheiten genießen



Öltanker-Schnellboot-Strategie

Funktionsweise:

Siemens (Öltanker) spaltet Sparten (Schnellboote) ab, um einen eigenen Kapitalmarktzugang zu ermöglichen.

Die Sparten können sich dadurch frei entwickeln.

Zu den Sparten gehören:

- Siemens Healthineers (79% Beteiligung)
- Siemens Energy (35% Beteiligung)
- Siemens Gamesa (Siemens Energy ist zu 67% beteiligt)

Der Siemens-Konzern dient dagegen als Inkubator für neue Zukunftsfelder. Er investiert Kapital in attraktive Zukunftsbereiche wie Digitale Industrie.

Zu den Sparten gehören:

- Digital Industries
- Smart Infrastructure
- Mobility

[Zur Analyse »](#)



Sektor 7: Nicht-zyklischer Konsum

Wachstum: In etwa mit der Wirtschaft.

Zyklisch: Nein, typischerweise nicht zyklisch. Stabiler Ertrag, unabhängig vom Wirtschaftswachstum. Daher auch besonders viele Dividenden-Aristokraten aus dieser Branche. Geringe Kursschwankungen.

Burggräben: V.a. das Vertrauen und die Bekanntheit der großen Marken.

Aktuelle Lage: Viele Aktien aus dieser Branche sind sehr gut gelaufen, denn die Dividenden eignen sich für manche Anleger als Zinersatz. Entsprechend teuer sind die Bewertungen der meisten Unternehmen geworden–bei unveränderten Aussichten.



Täglich grüßt das Murmeltier. Tabakunternehmen sind Dauergast in diesem Format, denn die Tabakbranche hat kurstechnisch in den letzten Jahren etwas gelitten. Viele Investoren befürchten, dass Tabak in den nächsten Jahren ausstirbt. Dabei ignorieren sie, dass die politische Situation für Tabak immer ein Problem war, das sich lösen ließ. Zigaretten sind dank Nikotinsucht ein hochprofitables Geschäftsmodell. Die Preise lassen sich fast beliebig erhöhen, die Margen sind dadurch gewaltig. Absatzverluste werden durch Preiserhöhungen mehr als aufgefangen. Ich merke es bei mir im Freundeskreis. Die alljährliche Preiserhöhung gehört einfach zum Rauchen dazu. Die günstigen Kurse sind deshalb ideal geeignet für Leute, die sich für Tabak interessieren. Die BAT-Aktie bietet zum Beispiel 7,5 % Dividendenrendite.

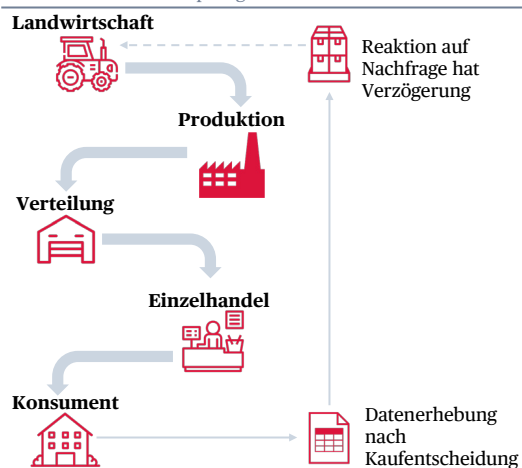
Zur Analyse »



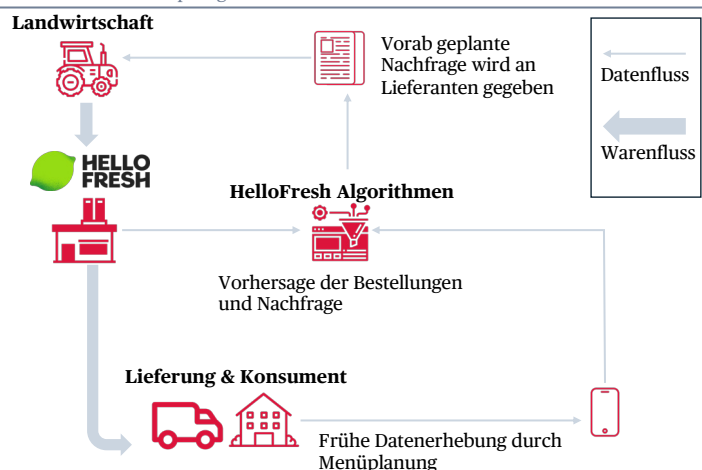
HelloFresh ist ein spezielles Unternehmen im nichtzyklischen Konsum. Denn HelloFresh könnte fast als Technologie-Unternehmen durchgehen. HelloFreshs Geschäftsmodell ist der Versand von Kochboxen. HelloFresh kreiert leckere Gerichte und verschickt die Zutaten inkl. Kochrezept an seine Kunden. Dadurch spart man sich den Gang zum Supermarkt. Dieses Geschäftsmodell bietet direkt mehrere Vorteile. HelloFresh arbeitet datengetrieben und weiß, was die Kunden wollen und wie viele Zutaten sie bei ihren Lieferanten bestellen müssen. Außerdem ist das Geschäftsmodell ein profitables Abo-Modell, dadurch ist es besonders planbar. HelloFresh hat es außerdem geschafft, international alle Wettbewerber auszusteichen und zum führenden Kochboxen-Anbieter zu werden. Meine persönliche Erfahrung mit HelloFresh ist auch sehr gut. Ein KGV von ungefähr 30 ist bei diesem Wachstum auf jeden Fall mehr als fair.

HelloFresh sagt mit Algorithmen Nachfrage vorher. So arbeiten sie deutlich effizienter als die Konkurrenz

Traditionelle Wertschöpfungskette



HelloFresh Wertschöpfungskette



Die Kunden planen im Voraus ihre Menüs. Auf Basis der Daten wird zukünftige Nachfrage geplant. Es wird künstliche Intelligenz genutzt, um möglichst exakte Mengen an Lieferanten zu geben. Dadurch wird Überschuss vermieden und effizient produziert.

Zur Analyse »



Sektor 8: Technologie

Im Technologie-Sektor sind besonders hohe Gewinnmargen und besonders viel Wachstum möglich. Aber die Branche ist auch besonders schnelllebig. Was heute noch „in“ ist, kann morgen schon wieder „out“ sein. Daher sollte der Anteil an Technologie-Werten im Gesamtdepot eine gewisse Grenze nicht überschreiten und vor einer Investition sollte genau geprüft werden, ob der Erfolg des Unternehmens von Dauer sein wird.

Gibt es Burggräben, die das jeweilige Unternehmen dauerhaft vor der Konkurrenz schützen?

Alles in allem sind die meisten Technologie-Aktien hervorragend durch die aktuelle Krise gekommen. Viele Unternehmen haben sogar profitiert. Entsprechend teuer sind einige Technologie-Aktien nun geworden.

Technologie – mein Lieblingssektor. Hier sind im Juni und Anfang Juli viele Kurse gepurzelt. Viele Aktien wurden besonders kaufenswert. Neben Microsoft, Visa und Amazon als Basisinvestments sind meine drei Favoriten ganz klar: ServiceNow, Salesforce und Paycom. Alle im B2B-Sektor und unter vielen Investoren vielleicht genau daher eher unbekannt. Ich kann euch nur empfehlen, die Aktienanalysen unbedingt zu lesen. Aus meiner Sicht sind das drei der spannendsten Aktien, die sonst kaum Investoren wirklich verstanden haben.

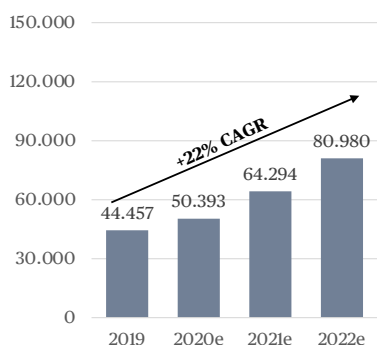


ServiceNow ist der Digitalisierer der Großunternehmen. 80 % der 500 wertvollsten Unternehmen der Welt setzen auf ServiceNow, um ihre Prozesse zu automatisieren und digitalisieren. Oft muss man IT-Systeme von verschiedenen Unternehmensbereichen innerhalb eines Konzerns miteinander verbinden und automatisieren. Zwischen allen Systemen existieren inkompatible Schnittstellen. ServiceNow bietet für genau diese Unternehmen eine IT-Plattform, um alles zu verbinden: Die „Now Platform“. Die Plattform hilft Großunternehmen, alle Daten, Prozesse und Softwarelösungen zu vereinen. Ein modernes System, das aus jedem Unternehmen einen modernen IT-Player machen kann.

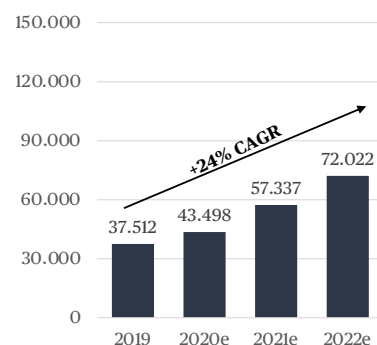
Alle Cloud-Sparten wachsen massiv: Infrastruktur, Plattformen, Software

Public Cloud Umsätze weltweit, in Mrd. USD

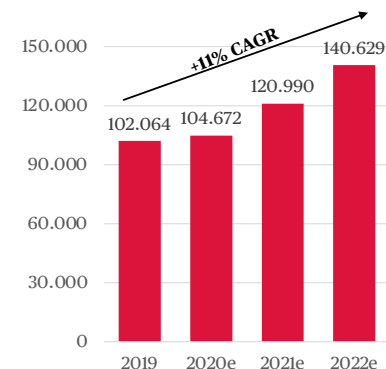
Infrastructure as a Service (IaaS) Hardware: AWS, Azure, GCP



Platform as a Service (PaaS) OS: AWS, Azure, GCP, Alibaba Cloud



Software as a Service (SaaS) Apps: ServiceNow, Salesforce, Zoom

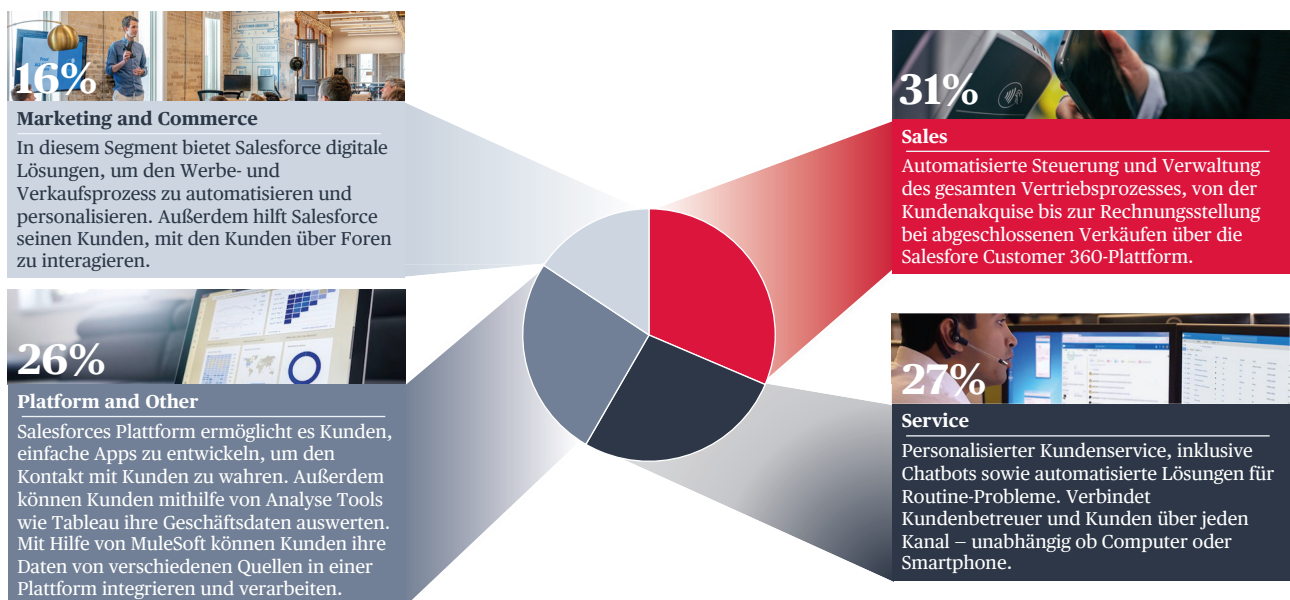


Zur Analyse »



Salesforce (Ticker: CRM) ist ein Liebling vieler Tech- und Wachstumsaktien-Investoren: Kaum ein anderes Unternehmen hat in den letzten 10 Jahren ein kontinuierliches, jährliches Umsatz-Wachstum von 25 %+ jedes Jahr hingelegt. Und das mit hoch profitablen B2B Software-Abos. Hohes Wachstum, hohe Gewinnmargen, hohe Wechselkosten und ein starker Burggraben machen Salesforce so besonders. Gründer und CEO Marc Benioff, der viele Jahre lang eng an der Seite von Steve Jobs als einer der ersten Apple-Programmierer gearbeitet und den „Apple App Store“ erfunden hat, definiert Salesforce vor allem als missionsgetriebenes Unternehmen: Sie wollen nicht nur viel Geld verdienen, sondern auch viel Gutes für die Menschheit und die Gemeinschaft tun. Salesforce gilt als einer der besten Arbeitgeber und eines der nachhaltigsten, wohlthätigsten und sozialsten Unternehmen der Welt.

Salesforce erwirtschaftet Umsätze mit einer Plattform, die hilft, Kunden zielgerecht zu adressieren

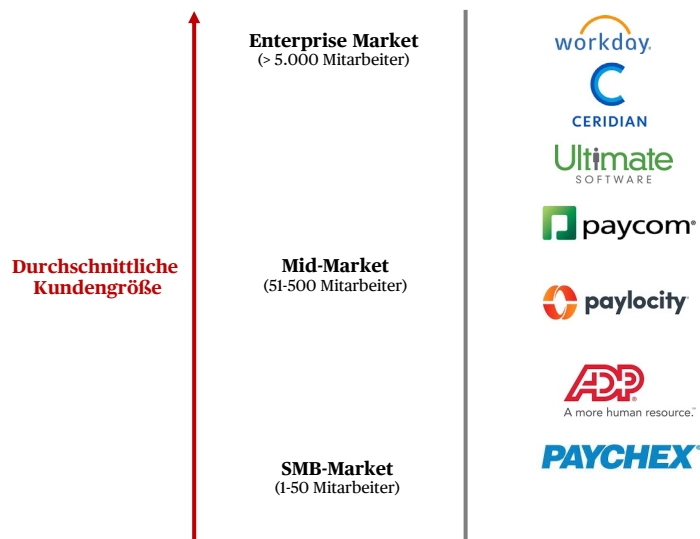


Zur Analyse »



Paycom ist ein junges, stark wachsendes Unternehmen und bietet Abo-Software für die Personalabteilung (englisch: HR, Human Resources). Gegründet wurde es von Chad Richison, der damals bei seinem alten Arbeitgeber ADP erkannte, dass das Internet die Zukunft für HR-Software ist. Paycoms Software kann in wenigen Tagen in jedes mittelständische Unternehmen gebracht werden und reduziert unnötige Kosten für Gehaltsabrechnung, Verwaltung von Personaldaten oder auch Arbeitszeiterfassung. Es ist ein Abo-Modell, das weniger als 7% der Kunden pro Jahr kündigen. 2014 ging Paycom an die Börse – seitdem hat sich die Aktie um den Faktor 20 multipliziert, ein Twentybagger! Paycom wuchs mit 30% Umsatz und Gewinn pro Jahr und ist sogar profitabel. Der Traum für jeden Unternehmer und Investor.

Paycoms Kunden sind kleine und mittelständische Unternehmen



[Zur Analyse »](#)



Sektor 9: Kommunikation

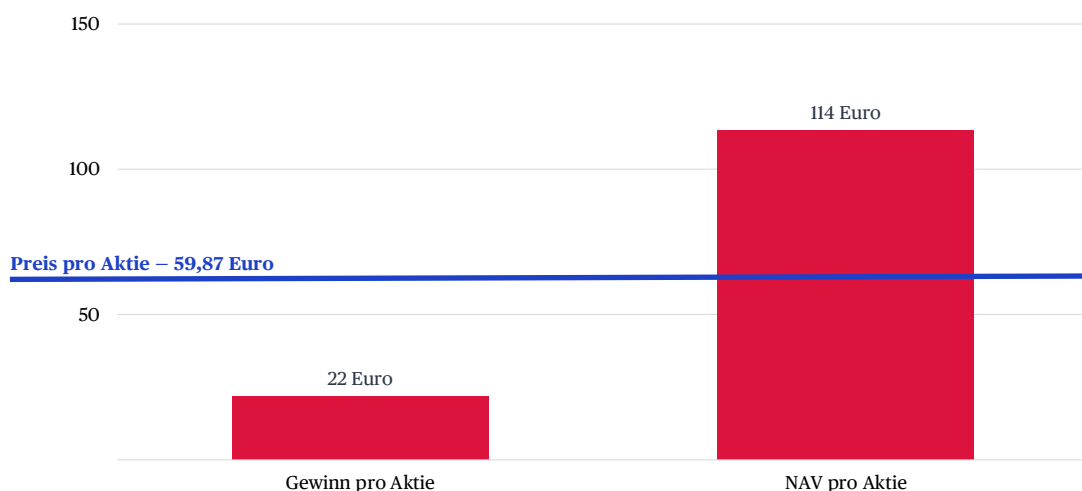
In diesem Sektor bekommen Investoren typischerweise zwar eine hohe Dividendenrendite, dafür aber kaum Dividendenwachstum und mit Verschuldung aufgeladene Bilanzen. Die meisten der Unternehmen müssen sehr hohe Investitionen in ihre Infrastruktur leisten. Das Geschäftsmodell ist oft nichtzyklisch durch lang laufende Verträge. Außer in der Werbebranche, diese ist extrem zyklisch.

SoftBank

SoftBank ist ein spannender Mischkonzern aus Japan. Das Unternehmen ist ursprünglich die Nummer 3-Telekommunikationsgesellschaft in Japan gewesen, hat sich jedoch mit seinen Cash Flows zu einem Startup-Investor weiterentwickelt. SoftBank besitzt zum Beispiel Beteiligungen an Alibaba (~30 %), Yahoo Japan (~50 %), T-Mobile (~25 %), Uber (~18 %), Didi Chuxing (~18 %), Nvidia (~5 %), ARM (100 %) ... SoftBank betreibt auch den Vision Fund, der gezielt in Startups investiert. Hier ist Softbank an den gefragtesten Startups der Welt beteiligt, wenn diese die wichtigsten Hürden der Gründung bereits durchlebt haben. Die SoftBank-Aktie ist sehr spannend, weil sie relativ zum inneren Wert 60 % Aufwärtspotential hat und Softbank in den letzten Monaten sehr viele gute Börsengänge begleitet hat.

SoftBanks Substanzwert (Net Asset Value) notiert bei 114 Euro pro Aktie – der Aktienkurs liegt bei nur 60 Euro.

Gewinn pro Aktie und Substanzwert (NAV) pro Aktie, in Euro



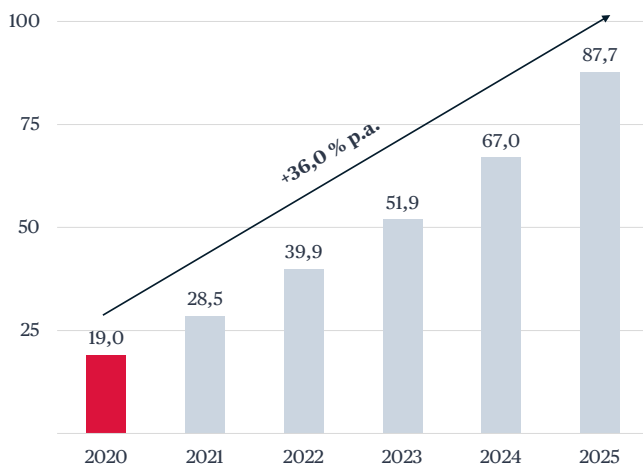
[Zur Analyse »](#)

Tencent

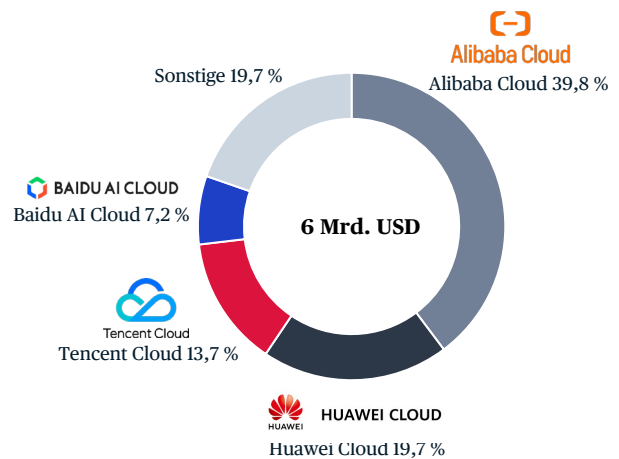
Tencent ist das chinesische Basis-Investment neben Alibaba. Denn Tencent stellt einen Großteil der chinesischen Infrastruktur über die sehr erfolgreiche App WeChat. WeChat muss man sich vorstellen wie eine Kombination aus WhatsApp, Instagram, PayPal, Bankkonto, Bahn-App, Booking... Die App definiert das chinesische Leben und gehört zur Grundausstattung. Außerdem erhält man über Tencent 17 % an JD und ist an dem Singapur-Startup Sea beteiligt. Nebenbei ist Tencent auch Investor von vielen Unternehmen aus dem Gamingbereich. Tencent ist ein Basisinvestment in Gaming mit Beteiligungen an Activision Blizzard, Roblox, Epic Games, Riot Games, Supercell, Discord, Ubisoft... Die Tencent-Aktie ist seit Anfang des Jahres stark gefallen. Das macht sie für mich zu einer kaufenswerten Chance für diesen Monat.

Der chinesische Markt für Cloud-Infrastruktur (IaaS) wächst mit 36 % pro Jahr. Tencents Marktanteil beträgt aktuell 13,7 %

Chinesischer Markt für Cloud-Infrastruktur, in Mrd. USD



Marktanteile für Cloud-Infrastruktur, Q1 2021, in Prozent



[Zur Analyse »](#)



Sektor 10: Versorger

Versorger-Aktien verfügen über wertvolle Infrastruktur, garantierte Einnahmen und liefern oftmals auch hohe Dividenden ab. Daher gefällt mir der Sektor sehr gut. Die Unternehmen sind allesamt nur recht gering von der aktuellen Krise betroffen. Die langfristigen Verträge sichern die Preise auch in Krisenzeiten.

Hier sehe ich aktuell keine Aktie als besonders kaufenswert an. Die spannenden Versorger aus den erneuerbaren Energien sind bereits sehr stark gelaufen.



Sektor 11: Zyklischer Konsum

Der letzte Sektor ist der zyklische Konsum. Diesen Sektor kann man sich als Art „Sammelbecken“ für alle Unternehmen vorstellen, die ihre Produkte an Endverbraucher verkaufen, auf die man theoretisch aber vorübergehend verzichten könnte.

Etsy

Etsy ist einer der spannendsten Onlineshop-Betreiber. Denn Etsy geht einen völlig anderen Weg als klassische eCommerce-Unternehmen wie Amazon oder eBay. Diese setzen nämlich auf eine breite Abdeckung aller Artikel und stehen somit für keine besondere Produktkategorie. Etsy geht den anderen Weg. Sie haben sich auf Einzigartigkeit fokussiert. Der Markt ist deutlich kleiner, aber trotzdem attraktiv. Denn Etsy kann wesentlich besser an seine Kunden verkaufen. Auf der Etsy-Plattform suchen die Kunden gezielt nach einzigartigen, handgemachten Produkten. Die Händler profitieren von den günstigen Gebühren von unter 10 %. Deshalb wächst Etsy mit über 20 % pro Jahr und ist bereits profitabel. Jetzt geht Etsy neue Wege. Sie setzen auf neue Plattformen: Die jüngste Übernahme ist Depop, ein Onlineshop für gebrauchte Kleidung mit Social-Media-Charakter. Etsy wird damit zu einer der kaufenswertesten Chancen im aktuellen Marktumfeld.

[Zur Analyse »](#)



Volkswagen ist der zweitgrößte Automobilhersteller der Welt mit wertvollen Marken wie VW, Audi, Porsche, Lamborghini, Seat und Skoda. Der Volkswagen-Konzern setzt auf viele verschiedene Marken, um den Markt zu segmentieren. Durch eine gemeinsame Teilebasis und Fahrzeugplattformen können jedoch erheblich Kosten eingespart werden. Das macht Volkswagen bereits spannend. Besonders spannend ist jedoch der Strategiewechsel, den Volkswagen vor rund einem Jahr beschlossen hat. Volkswagen will sich zum reinen Elektroautohersteller transformieren. Die Strategie geht bereits auf, die Modelle von Porsche und VW kommen sehr gut an. Volkswagen konnte sogar seine Ziele verschärfen. Die Marke Audi will sogar ab 2026 nur noch E-Autos entwickeln und herausbringen. Auch der Skoda Enyaq sieht sehr vielversprechend aus. Die Volkswagen-Bewertung ist bei einem erwarteten KGV von 8 sehr günstig bewertet. E-Autos bieten neue Marge- und Marktpotentiale, die im Kurs nicht reflektiert sind.

Volkswagen verdient Geld mit der Herstellung und Finanzierung von Fahrzeugen

17%

Finanzdienstleistungen

Volkswagen verkauft viele der Fahrzeuge nicht direkt an den Kunden, sondern schließt Leasingverträge oder Finanzierungen ab. Dieser Bereich trägt zu 17% zum Umsatz bei.

10%

Nutzfahrzeuge

Volkswagen stellt große Nutzfahrzeuge unter den Marken Scania und MAN her. Damit werden 10% der Umsätze erwirtschaftet.



73%

Personenkraftwagen (PKW)

Volkswagen stellt Autos unter verschiedenen Marken her. Die Autos bedienen verschiedene Segmente von sehr günstig bis teuerster Luxus. Zu diesem Bereich gehören die Marken (sortiert nach Preis): Seat, Skoda, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, Porsche, Lamborghini und Bentley. 73% der Umsätze werden in diesem Segment erwirtschaftet.



Zur Analyse »

Land	Aktie	Ticker Symbol	AAQS	Renditeerw. AlleAktien			Kurs Einschätzung	Kurs heute 21.07.2021	Perf. seit Einschätz	Perf. seit 1. Januar	Sektor	Kurzbeschreibung Geschäftsmodell
				heute	Einschätz	Wäh						
CN	Alibaba	BABA	10	16,5%	kaufen	USD	220,0	210,59	-4,28%	-7,58%	Zyklischer Konsum	#1 E-Commerce China
CN	Tencent	HKG:0700	10	16,2%	kaufen	USD	77,0	69,20	-10,13%	-6,03%	Kommunikation	#1 Soziales Netzwerk, China
CN	JD.com	JD	5	15,8%	kaufen	USD	79,0	73,87	-6,49%	-14,43%	Zyklischer Konsum	#1 eCommerce China, #1 Logistik weltweit
JP	SoftBank	FRA:SFT	-	15,5%	kaufen	EUR	71,0	56,83	-19,96%	-8,98%	Kommunikation	#1 Beteiligung an Zukunft
DE	Volkswagen	ETR:VOW3	4	15,1%	kaufen	EUR	208,0	206,60	-0,67%	39,14%	Zyklischer Konsum	#1 Automobilhersteller (Stückzahl)
US	ServiceNow	NOW	7	14,6%	kaufen	USD	458,0	565,25	23,42%	7,29%	Technologie	#1 Prozessautomatisierungs-Tool
US	Salesforce.com	CRM	8	13,7%	kaufen	USD	215,0	240,11	11,68%	8,99%	Technologie	#1 CRM-Software
US	Etsy	ETSY	7	13,4%	kaufen	USD	170,0	194,87	14,63%	13,24%	Zyklischer Konsum	#1 Onlineshop für Handgemachtes & Vintage
DE	Hannover Rück	ETR:HNR1	-	13,3%	kaufen	EUR	145,0	141,65	-2,31%	7,80%	Finanzen	#3 Rückversicherung
US	The Trade Desk	TTD	10	13,0%	kaufen	USD	80,0	73,00	-8,75%	-5,61%	Kommunikation	#1 Plattform für Werbeanzeigen
US	Paycom	PAYC	10	13,1%	kaufen	USD	320,0	378,59	18,31%	-11,49%	Technologie	TOP10 HR-Software-Abos
US	JPMorgan	JPM	-	13,3%	kaufen	USD	160,0	149,71	-6,43%	18,94%	Finanzen	#1 Investmentbank der Welt
AU	Airbnb	ABNB	4	13,0%	kaufen	USD	149,0	136,09	-8,66%	-2,20%	Kommunikation	#1 Plattform für Ferienwohnungen
US	CVS	CVS	5	13,3%	kaufen	USD	84,0	81,80	-2,62%	16,87%	Gesundheit	#1 Apothekenbetreiber USA
US	Alphabet	GOOGL	10	12,8%	kaufen	USD	2.270,0	2.524,19	11,20%	46,23%	Kommunikation	#1 Suchmaschine, Youtube
US	Facebook	FB	9	12,8%	kaufen	USD	306,0	341,66	11,65%	27,04%	Kommunikation	#1 Soziales Netzwerk
DE	Datagroup	FRA:D6H	10	12,8%	kaufen	EUR	55,0	61,10	11,09%	20,28%	Technologie	IT-Systemhaus in D
US	Amazon	AMZN	9	12,7%	kaufen	USD	3.200,0	3.573,19	11,66%	12,13%	Zyklischer Konsum	#1 Cloud, #1 eCommerce
US	Altria	MO	8	12,6%	kaufen	USD	50,0	47,21	-5,58%	15,60%	Nichtzyklischer Konsum	US-Tabakkonzern
DE	Kion	ETR:KGX	8	12,4%	kaufen	EUR	91,0	87,70	-3,63%	19,91%	Industrie	#2 Flurförderzeuge, #1 Logistiksysteme
US	Medpace	MEDP	9	12,4%	kaufen	USD	159,0	183,55	15,44%	36,55%	Gesundheit	Dienstleister klinische Forschung
GB	Imperial Brands	LON:IMB	7	12,4%	kaufen	GBP	16,0	15,48	-3,25%	-0,16%	Nichtzyklischer Konsum	Großer Tabakkonzern
US	DanaHER	DHR	6	12,4%	kaufen	USD	258,0	283,60	9,92%	27,04%	Gesundheit	#2 Diagnostik-Unternehmen
SG	DBS	DBSDF	-	12,1%	kaufen	USD	20,0	21,73	8,65%	12,94%	Finanzen	#1 Bank in Südostasien
GB	British American T.	LON:BATS	9	12,2%	kaufen	GBP	28,0	27,56	-1,57%	0,09%	Nichtzyklischer Konsum	Großer Tabakkonzern
IE	Ryanair	ETR:RY4C	10	11,7%	kaufen	EUR	16,5	15,52	-5,94%	-0,19%	Zyklischer Konsum	#1 Low-Cost Airline EU
DE	HelloFresh	ETR:HFG	7	12,0%	kaufen	EUR	81,0	81,08	0,10%	27,18%	Nichtzyklischer Konsum	#1 Kochboxen-Hersteller

4. Aktien mit der höchsten Rendite-Erwartung

In dieser Ausgabe habe ich mir erlaubt, alle bereits analysierten Aktien in der Watchlist absteigend nach Rendite-Erwartung zu sortieren. Uns interessieren die Aktien, mit denen man bei 10-jähriger Haltedauer am meisten Geld verdienen kann. Heute kaufen. 10 Jahre und mehr liegen lassen. Sich über rosige Renditen freuen.

Bei so einer Sortierung ist immer zu beachten: Risiko und Rendite gehen oft Hand in Hand. Die Aktien mit hoher Rendite-Erwartung sind oft auch Aktien mit sehr großen Risiken. Exakt das ist auch hier zu sehen: Die Top 3 Aktien Alibaba, Tencent und JD.com sind massiv unterbewertet, jedoch auch substanziellen China-Risiken ausgesetzt. Viele Investoren sind gegenüber China-Aktien immer noch misstrauisch, die Aktien daher stark unterbewertet.

Danach folgen SoftBank (viele verschiedene Startups, die im Einzelnen vielleicht eher undurchsichtig sind und natürlich eine 30 %-Beteiligung am chinesischen Alibaba) sowie Volkswagen (werden sie den Sprung zur Marktführerschaft bei E-Autos schaffen oder nicht?).

Bei den dann folgenden Aktien – ServiceNow, Salesforce.com, Etsy, Hannover Rück, The Trade Desk – sehe ich nochmals deutlich weniger Risiko.

Insgesamt ist mir aber wichtig zu sagen: Bei AlleAktien analysieren wir ohnehin keine Zockeraktien. Alle Aktien auf AlleAktien sollen zumindest grundsätzlich Qualitätsaktien sein. GameStop, Wasserstoff-Hypes und Lithium-Rohrkipierer wird es hier nicht geben. Das ist vielleicht spaßig und bietet einen schnellen Nervenkitzel, ist aber alles andere als langfristiges, seriöses Investieren.



5. Fazit zu den kaufenswertesten Aktien des Monats

Zahlreiche kaufenswerte Aktien habe ich euch heute wieder in diesem monatlichen Format vorgestellt. Auch wenn der Aktienmarkt teilweise irrational handelt und viele Aktien neue Hochs erklimmen, gibt es noch spannende Chancen. Nur weil eine Aktie gut lief, heißt das nicht, dass sie keine Kaufgelegenheit mehr bieten kann. Mit unseren klaren Kaufen-Einschätzungen zu Microsoft, LVMH, theTradeDesk, Cloudflare, Amazon, Alibaba und Square haben wir in den letzten Monaten außerordentlich profitiert. „AlleAktien Premium in der Corona-Krise war ein voller Erfolg“, schreibt uns ein Mitglied. Die sehr zeitintensive Recherche von ca. zwei Wochen pro Aktie zahlt sich aus. Ein Geschäftsmodell verstanden zu haben, ist Gold wert. Man kann sich an den besten Filetstücken auf dem Aktienmarkt beteiligen. Wir setzen deshalb auf eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte Analyse, um die besten Investments in jedem Sektor zu finden.

Ich bin der Meinung, dass es nach wie vor sehr kaufenswerte Aktien gibt, die vom Kapitalmarkt (bisher) „links liegen gelassen“ werden oder so eine hohe Qualität bieten, dass man trotz Allzeithoch immer noch zugreifen kann. Viele Investoren sind derweil bereits depressiv geworden und „finden gar nichts mehr“. Bei mehr als 80.000 Aktien am Aktienmarkt ist das kaum möglich: Man muss nur tief genug recherchieren und analysieren.

*Aufrichtige Grüße,
Michael C. Jakob*



Michael C. Jakob Partner bei AlleAktien

Michael C. Jakob ist Gründer und Geschäftsführer von AlleAktien. Michael analysiert vorrangig globale Software- und Finanzunternehmen mit einer Vorliebe für US- und China-Aktien. Er verfolgt die AlleAktien Cluster-Nummer-1-Strategie: Nur die besten Aktien jeder Branche kommen in das Portefeuille.

Michael studierte BSc. Informatik am KIT Karlsruhe und MSc. Management, Technology and Economics an der ETH Zürich in der Schweiz und am Massachusetts Institute of Technology in Boston. Vor AlleAktien war er beim Vermögensverwalter UBS und der globalen Managementberatung McKinsey&Company.

AlleAktien

unabhängige Aktienanalysen in Bestqualität

Wir helfen Privatanlegern und institutionellen Investoren, die besten Investmententscheidungen für ihr Portfolio zu treffen. AlleAktien ist der unabhängige und wissenschaftlich-orientierte Aktien-Researchanbieter in Deutschland. Das starke Fundament darunter bildet das tief verankerte Wertesystem hinter AlleAktien: Ehrlichkeit, Integrität und Unabhängigkeit sind bei der Aktienanalyse und Beratung entscheidend.

500k

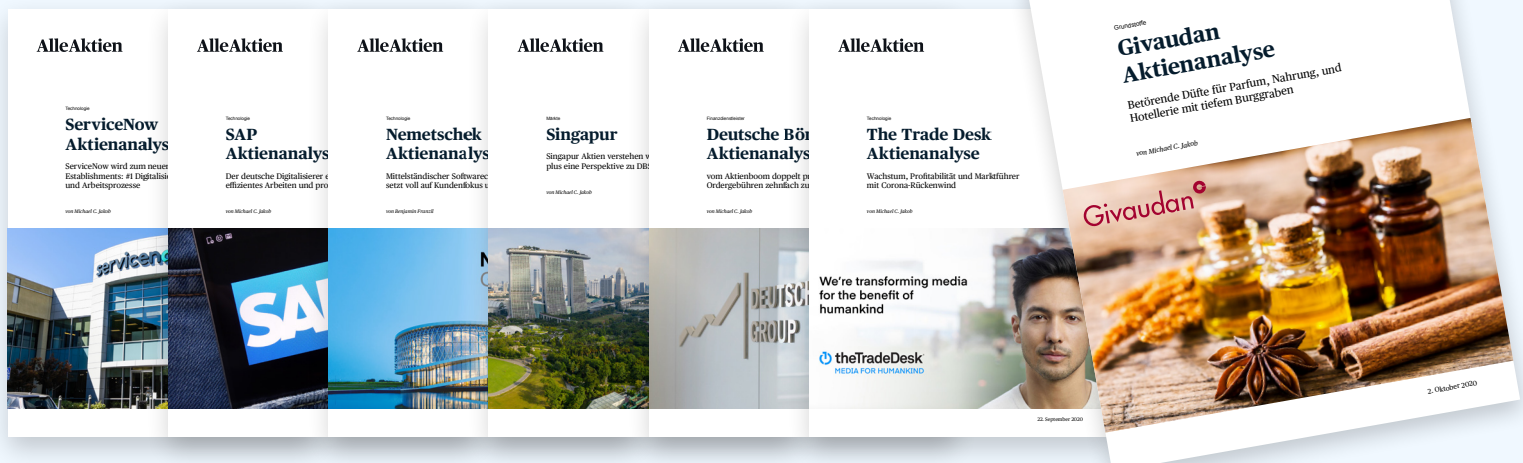
**Ehreninvestoren
sind langfristige Privatanleger**

500+

**tiefgründige Analysen
und Studien**

#1

**unabhängiger Qualitätsführer
für Aktienanalysen
laut Privatanlegern**

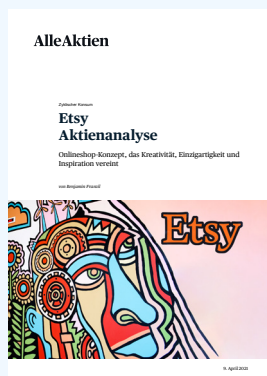


Tiefgehende Aktienanalysen



SoftBank Group Aktienanalyse

Privatanleger werden zu Startup-Investoren der ersten Liga



Etsy Branchenanalyse

Onlineshop-Konzept, das Kreativität, Einzigartigkeit und Inspiration vereint



JD.com 京东 Aktienanalyse

#1 eCommerce in China durch authentische Produkte, beste Logistik und Same-Day-Delivery



Tencent Update

Huya und Douyu Merger geplatzt – und Tencent Cloud boomt